



PRESSEMITTEILUNG

KfW-Studie: Jeder vierte Euro der KMU-Investitionen läuft über Leasing

Finanzierungsinstrument stabilisiert Investitionen in unsicheren Zeiten

Berlin, 6. Februar 2026 – Leasing spielt eine zentrale Rolle bei der Finanzierung von Investitionen im deutschen Mittelstand. Nach einer aktuellen Studie von KfW Research realisierten kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Jahr 2024 Investitionen in Höhe von 61 Milliarden Euro über Leasing. Das entspricht rund einem Viertel des gesamten Investitionsvolumens. Dieser Anteil ist seit 2021 weitgehend stabil.

Vor allem größere mittelständische Unternehmen greifen auf Leasing zurück. Laut KfW Research nutzen 55 Prozent der Unternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten diese Finanzierungsform. Bei Kleinstunternehmen liegt der Anteil niedriger. Im Durchschnitt greifen 18 Prozent der KMU auf Leasing zurück. Zum Vergleich: 28 Prozent der Unternehmen finanzieren Investitionen über Bankkredite, dies entspricht 32 Prozent des Investitionsvolumens. Fördermittel machten 13 Prozent des Volumens aus.

Aus Sicht der Leasing-Branche wird Leasing zunehmend nicht nur zur Finanzierung, sondern zur strategischen Steuerung von Investitionen und Liquidität eingesetzt. „Gerade in wirtschaftlich unsicheren Phasen ermögliche es Unternehmen, Investitionen planbar umzusetzen“, erklärt Dr. Claudia Conen, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL).

Leasing senkt Einstiegshürden bei der Transformation

Im Zuge der wirtschaftlichen Transformation gewinnt Leasing auch nach Einschätzung der Experten von KfW Research weiter an Bedeutung. Mehr als die Hälfte der neu zugelassenen Elektro-Pkw wird inzwischen geleast. Damit leiste Leasing einen bedeutenden Beitrag zum Markthochlauf der Elektromobilität, heißt es in der Studie.

„Auch bei Investitionen in Ladeinfrastruktur und regenerative Energieanlagen greift der Mittelstand vermehrt auf Leasing zurück. Das Leasing-Neugeschäft mit Erneuerbaren stieg 2024 um 23 Prozent“, ergänzt Dr. Conen. Leasing könne hier helfen, Investitionsrisiken bei neuer Technologie zu begrenzen.

Daten aus der repräsentativen BDL-Marktstudie „Leasing in Deutschland 2025“ zeigen, dass Transformationsinvestitionen im Mittelstand meist über mehrere Finanzierungsquellen abgesichert werden. Häufig werden laufender Cashflow und Leasing kombiniert. Klassische Bankkredite spielen bei innovativen und risikobehafteten Projekten eine geringere Rolle. Auch im Handwerk, das traditionell zurückhaltender bei Fremdfinanzierungen ist, setzt rund jeder fünfte Betrieb bei nachhaltigen Investitionen auf Leasing, wie eine aktuelle Befragung des Zentralverbands des Deutschen Handwerks zeigt.

Liquidität und Planungssicherheit im Fokus

Die BDL-Studie zeigt, welche Faktoren die Nutzung von Leasing im Mittelstand beeinflussen. Seit der Corona-Pandemie haben sich die Prioritäten vieler Unternehmen verschoben. 65 Prozent der Unternehmen gaben an, heute stärker auf ihre Liquidität zu achten als vor der Krise. Finanzierungsangebote werden kritischer geprüft.

Für viele Mittelständler ist Leasing weniger Wachstumshebel als Voraussetzung, um Investitionen überhaupt realisieren zu können. 81 Prozent sehen Leasing als wichtiges



Instrument, um trotz begrenzter finanzieller Spielräume investieren zu können. 77 Prozent verbinden Leasing mit der Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

Ergänzende Dienstleistungen gewinnen an Bedeutung

Als wichtigste Motive für Leasing nennen Unternehmen die laufende Erneuerung der technischen Betriebsausstattung, kalkulierbare Kosten und die Schonung der Liquidität. Hinzu kommt der Wunsch nach individuell zugeschnittenen Finanzierungslösungen.

Angesichts knapper personeller Ressourcen gewinnen Leasing-Lösungen mit zusätzlichen Servicebausteinen an Bedeutung. Leistungen wie Wartung, Reparatur oder Schadensmanagement entlasten Unternehmen organisatorisch. 58 Prozent der befragten mittelständischen Unternehmen geben an, dadurch personelle Freiräume zu gewinnen. Für 65 Prozent sind solche Services sogar ein wichtiges Kriterium bei der Wahl einer Leasing-Finanzierung.

Leasing als Stabilisierungsinstrument

„Leasing kann Unsicherheit abfedern, aber keine grundsätzliche Investitionszurückhaltung auflösen“, sagt Conen. Die konstante Leasing-Quote bei KMU sei daher ein Spiegel der vorsichtigen Haltung des Mittelstands. „Damit der Mittelstand wieder stärker investiert, braucht es vor allem verlässliche und praktikable Rahmenbedingungen. Weniger Bürokratie, wettbewerbsfähige Unternehmenssteuern und Planungssicherheit bleiben entscheidend.“

Die Leasing-Branche hat 2024 Leasing- und Mietkauf-Investitionen in Höhe von 80,4 Milliarden Euro für ihre mittelständischen Kunden finanziert. Investiert wurde in Pkw und Nutzfahrzeuge, Fahrräder, Maschinen, IT-Equipment, Infrastruktur, erneuerbare Energieanlagen sowie andere Wirtschaftsgüter.

[Link zur KfW-Research-Studie](#)

[Link zur BDL-Studie „Leasing in Deutschland 2025“](#)

Bei Rückfragen:

BDL – Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e. V.

Heike Schur

Tel: 030/20 63 37 22

Email: schur@leasingverband.de

www.leasingverband.de

[LinkedIn](#)